



Der ewige Kampf „Gut“ gegen „Böse“.



Das Eingangstor heißt die Besucher mit einem Lichtermeer willkommen.

## Weihnachtlicher Märchenwald

Adventlicher Zauber bei der Waldweihnacht der Feuerwehr

**Forsthart, (md)** Einer der schönsten Weihnachtsmärkte präsentierte sich wie ein Wintermärchen. Der Forstharter Tannenwald hatte sich zur Weihnachtszeit in einen schillernden Märchenwald verwandelt.

Am Freitag, pünktlich um 18 Uhr, eröffnete der erste Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Forsthart, Mario Bühler, die vierte Waldweihnacht in Forsthart. Im Vorfeld hatten die Jagdhornbläser aus Alkofen die zahlreichen Gäste musikalisch willkommen geheißen. Im Anschluss begrüßten der erste Bürgermeister Bernhard Feurecker, MdB Barthl Kalb und Landrat Christian Bernreiter die Besucher. In seinen Grußworten ging Bürgermeister Bernhard Feurecker auf die Schönheit der Waldweihnacht ein: „Es gibt größere Städte, die Forsthart um diesen Weihnachtsmarkt beneiden“ meinte er. Auch der Landrat

betonte in seinen Grußworten die Besonderheit des Marktes. Viele Kollegen hätten ihm im Vorfeld schon davon erzählt, dass die Waldweihnacht in Forsthart die schönste Budenstadt sei. Er gratulierte den Organisatoren, die sehr viel Zeit, Arbeit und Mühen in diesen aufwendig vorbereiteten Weihnachtsmarkt steckten. Dazu dankte er den vielen Ehrenamtlichen.

Schirmherr MdB Bartholomäus Kalb sagte: „Seit Wochen werde ich persönlich auf die Waldweihnacht angesprochen und nun ist sie eröffnet.“ Der Chor, der Singkreis St. Michael aus Forsthart hat die vielen Gäste mit ihren Liedern auf Weihnachtsnächte eingestimmt. Seit Monaten wurde die Waldweihnacht von den Organisatoren akribisch vorbereitet.

Landrat Christian Bernreiter machte mit den Verantwortlichen

einen Rundgang durch die schillernde und mit viel Lichterglanz erhellte Budenstadt. An der alten Schmiede angekommen, hatte er die Ehre, ein Fass Bier anzuzapfen, denn in der alten Schmiede wurde ein Biengenuss der besonderen Art angeboten: Das „gestachelte Bier“ wurde ausgeschenkt. Dies ist eine alte Schmiedetradition, bei der in das frisch gezapfte Bier ein zuvor im Feuer erhitzter Metallstachel gehalten wird und das Bier dadurch leicht zu dampfen beginnt. Hierbei karamellisieren sich die unvergorenen Zuckeranteile und lassen das so erwärmte Bier milder und süßer schmecken.

Christian Bernreiter ließ sich diesen Genuss mit Bürgermeister Bernhard Feurecker, MdB Barthl Kalb, Mario Bühler, Siegfried Lobmeier und Waldbesitzer Max Maierhofer nicht entgehen.



Ein Wurzelsepp.



Furchterliche Masken.



Schaurig schön.



Bei der Eröffnung (v.l.): Siegfried Lobmeier, MdB Barthl Kalb, Mario Bühler, Bürgermeister Bernhard Feurecker und Landrat Christian Bernreiter. (Fotos: Moosmüller)



Das Christkind kam zu den wartenden Kindern.



Claus Kuhn und der Forstharter Singkreis St. Michael.



Die Grenzlandperchten Laufen bei ihrem Auftritt.



Frau Holle lässt es schneien.



Eine Hexe, geschnitzt von Heinz Schütz.



Mit Häßlichkeit die Dämonen vertreiben.